

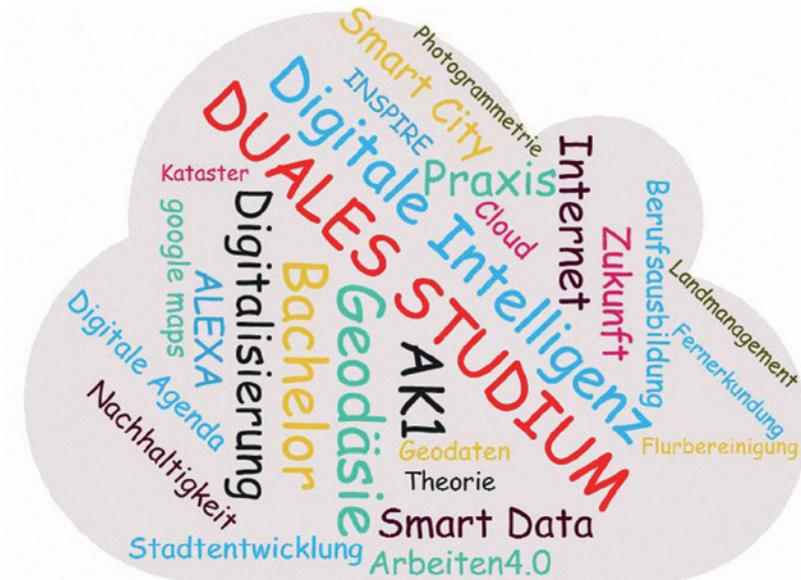
# Dualer Studiengang Vermessung und Geoinformatik in Deutschland – eine Übersicht

Der Nachwuchsmangel an geodätischen Fachkräften wird in der Branche vielfach diskutiert und ist durch diverse Untersuchungen in Verwaltung und Wirtschaft mit Zahlen belegt.

**K**ritische Stimmen bemängeln die fehlende Praxiserfahrung akademisch gebildeter Berufsanfänger. Nicht nur arbeitgeberseitig wird mehr praktisches Wissen gewünscht, auch junge Menschen suchen verstärkt nach Studiengängen in Kombination mit Berufsausbildungen, den sogenannten dualen Studiengängen. Laut Statistik des Bundesinstituts für Berufsbildung hat sich die Anzahl der dualen Studienangebote von 2004 bis 2013 verdoppelt. In der Regel wird ein Bachelor-Abschluss mit einer Berufsausbildung oder einer entsprechenden Berufstätigkeit kombiniert angeboten.

Bundesweit gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Modellen, die unter dem Begriff „duales Studium“ angeboten werden. Der Begriff als solches ist nicht geschützt. Viele einschlägige Webseiten, beispielsweise [1], erläutern die verschiedenen Varianten, die je nach Bundesland und Hochschule recht unterschiedlich ausfallen. Die Suche im Internet nach der Studienform „duales Studium“ ergibt aktuell über 1300 Treffer, wovon bisher drei im Bereich „Vermessungswesen/Geodäsie“ aufgelistet sind. Diese Zahl entspricht jedoch nicht den aktuellen Gegebenheiten. Eine Zusammenstellung, die vom DVW-Arbeitskreis 1 „Beruf“ unter [2] zu finden ist, enthält weitaus mehr geodätische Angebote.

Der Arbeitskreis 1 beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Aus- und Weiterbildung und ermöglicht durch Arbeitskreismitglieder aus fast allen Bundesländern einen breit gefächerten Überblick. Neben Kolleginnen und Kollegen aus öffentlicher Verwaltung, Hochschule, Universität, Wirtschaft und freiem Beruf ist auch der akademische Nachwuchs im AK 1 durch zwei Studierende der „KonGeoS“ (Konferenz der Geodäsie Studierenden) vertreten.



Tag Cloud zum dualen Studium Geodäsie

Die Nachwuchsgewinnung steht im besonderen Fokus und die Sichtung und Sammlung von Aktionen der DVW-Landesvereine sowie anderer Institutionen ist in jeder Sitzung ein wichtiges Thema. Angesichts der zunehmenden Zahl dualer Studiengänge in der Geodäsie ist die Auflistung der bundesweiten Angebote eine logische Folge. Die AK-1-Mitglieder Jerome Dutell, NRW, und Matthias Setz, Rheinland-Pfalz, haben mit Unterstützung des AK 1 die verschiedenen Angebote der Bundesländer in Form einer Excel-Tabelle zusammengetragen. Kontrolliert durch die Landesvereine konnte die Tabelle im Juli 2017 unter dem Link [www.dvw.de/dvw-ak1/584/ak-1-neuigkeiten](http://www.dvw.de/dvw-ak1/584/ak-1-neuigkeiten) veröffentlicht werden.

Die Kombination aus Studium in einem akkreditierten Studiengang (überwiegend Bachelor, Hochschule) und Praxisbezug durch Ausbildung oder Praxisphase enthält zum einen den Vorteil des praxisorientierten Lernens im akademischen

Umfeld und damit einen qualitativ hochwertigen Abschluss. Zum anderen ist die Kopplung mit einem Ausbildungs- oder Arbeitsvertrag für die Studierenden ein finanzieller Aspekt, der positiv zu sehen ist. Gute Beschäftigungschancen oder sogar garantierte Übernahmen nach dem Abschluss bieten sowohl für die Absolventinnen und Absolventen als auch für die Arbeitgeber Planungssicherheit. Unternehmen bzw. Behörden können auf diese Art die benötigten Fachkräfte entsprechend der eigenen Anforderungen rekrutieren und praxisnah ausbilden. Die Anforderungen an Studierende von dualen Studiengängen sind aufgrund der Doppelanforderung bezüglich Zeitmanagement und Motivation recht hoch. Die dabei erforderlichen Softskills liefern genau die Eigenschaften, die von Arbeitgeberseite neben der fachlichen Eignung gefordert werden.

In Baden-Württemberg haben duale Angebote in Kombination mit Berufsausbildung eine lange Tradition. Seit 2009 ist

